

## Partelleben

### Parteiwahlen haben begonnen

Im Bereich der Karl-Marx-Universität haben die Parteiwahlen begonnen. So fand am Montag als einer der ersten die Wahlsammlung der Parteigruppe des Forschungskollektivs „Chemische Bindung und zwischenmolekulare Wechselwirkung“ an der Sektion Chemie statt, die ganz im Zeichen der Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR und der weiteren Durchführung der Hochschulreform stand. Im Rechenschaftsbericht der Parteigruppenleitung wurde der erreichte Stand kritisch eingeschätzt und daraus die weiteren Aufgaben der Parteigruppe abgeleitet. Schwerpunkte der Diskussion waren u. a.: die führende Rolle der Partei und aktuelle Probleme der Politik, die politisch-ideologische Situation und die Stellung der Parteigruppe im Forschungskollektiv, Fragen der Konzentration der Forschung und Wissenschaftsorganisation.

Die Parteigruppe verurteilte einmütig die Bonner Provokation in Westberlin.

Sowohl im Referat als auch in der Diskussion und Entscheidung wurde herausgearbeitet, daß alle Kräfte mobilisiert werden müssen, um auf volkswirtschaftlich wichtigen Gebieten Spitzenleistungen aus eigener Kraft und in enger Zusammenarbeit mit der Sowjetunion zu vollbringen. Dazu müssen alle gesellschaftlichen Kräfte ideologisch befristet und die Leistungsfähigkeit qualitativ verbessert und wissenschaftlich betrieben werden.

In der Diskussion wurde unterstrichen, daß es weiterhin erforderlich ist, den Konzentrationsprozeß in der Forschung, die Verbindung zum Praxispartner EVK Böhlen und die Organisation von Spitzenleistungen unter Parteikontrolle zu nehmen und Klarheit über die Prozesse zu schaffen. Die Parteigruppe legte fest, daß die Fertigstellung und Sicherung der neu zu erstellenden Studienpläne, Praktika und Vorlesungen für das 4-Jahre-Studium termingemäß erfolgen muß. Die Genossen betrachten die erfolgreiche Durchführung des 4-Jahre-Studiums als erstrangige politische Aufgabe. Als entscheidender Hebel für weitere Erfolge muß die politisch-ideologische Überzeugungsarbeit ständig verbessert werden.

## Organisationen

### Gewerkschaftsaktiv der Universität tagte

Am 25. Februar fand eine Tagung des Gewerkschaftsaktivs unserer Universität statt, an der auch Prof. Dr. Möhle, erster Stellvertreter des Rektors, Prof. Dr. Gerhard Müller, Mitglied des Präsidiums des Zentralvorstandes der Gewerkschaft, und Günter Scholz, Vertreter des Gewerkschaftsaktivs des Erdölverarbeitungskombinates „Otto-Grotewohl“ Böhlen, teilnahmen. Der Vorsitzende der UGL, Dr. Fritz Holzappel, referierte zum Thema „Der Beschlusssatz des Staatsrates und die Aufgaben der Gewerkschaftsorganisation der Karl-Marx-Universität in Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR“. Das Gewerkschaftsaktiv stellte fest, daß in den Gewerkschaftsorganisationen und -gruppen eine Intensivierung der massenpolitischen Arbeit im Zusammenhang mit der umfassenden Aussprache über den Entwurf des Staatsratsbeschlusses und das Programm der Karl-Marx-Universität erreicht wurde.

Mit dem Beschluß des Gewerkschaftsaktivs über die Aufgaben der Gewerkschaftsorganisation bei der Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des 20. Jahrestages wurden die inhaltlichen Schwerpunkte der Gewerkschaftsarbeit für die nächste Zeit festgelegt: Die massenpolitische Arbeit der Gewerkschaft muß dazu beitragen, überall eine politische Atmosphäre des Kampfes um Spitzenleistungen in Forschung, Aus- und Weiterbildung zu schaffen.

Das Gewerkschaftsaktiv rief alle Gewerkschaftsorganisationen und -gruppen auf, den Beschluß über die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes zu beraten und auf der Grundlage des Staatsrats-

# Konstituierung des Wissenschaftlichen Rates

Auf der konstituierenden Sitzung des Wissenschaftlichen Rates der Karl-Marx-Universität, die am 3. März stattfand, betonte der Rektor, Prof. Dr. Ernst Werner, daß es jetzt — nachdem mit den Sektionsgründungen die Voraussetzungen für die Konzentration der wissenschaftlichen Arbeit geschaffen wurden — darauf ankommt, die Integrationsstendenzen der sieben profilbestimmenden Linien wirksam werden zu lassen. Es ist notwendig, von den Strukturlinien der Volkswirtschaft und den zentralen Prognosen auszugehen und eine eigene strategische Linie an den Universitäten zu entwickeln. Die besondere Aufmerksamkeit so unterstrich Prof. Dr. Werner, muß also den Fragen der Prognose gelten.

Die Prognose der Wissenschaftsentwicklung gliedert sich in die Prognose der Fachdisziplin und der Entwicklung neuer Disziplinen, in die Prognose der Forschungsentwicklung, in die Prognose der Aus- und Weiterbildung und in die Prognose der intersektoralen Voraussetzungen. Dabei kommt den Sektionen die Aufgabe zu, Teilprognosen zu erarbeiten. Die Koordinierung der von den Sektionen gelieferten Teilprognosen, die Abstimmung mit den zentralen Prognosen und die Absicherung einer perspektivisch orientierten Wissenschaftsentwicklung und -integration erfolgt durch den Wissenschaftlichen Rat. Desgleichen ist die Arbeit an den Prognosen zur Präzisierung und Nutzbarmachung der Erkenntnisse für die Lehre, vor allem die ständige Analyse des Standes der Entwicklung des Welt-höchststandes und der eigenen For-

schungs- und Ausbildungsergebnisse. Dabei ist besonders die Zusammenarbeit mit den Sowjetwissenschaftlern zu vertiefen.

Weiterhin ging Prof. Dr. Werner auf die Aufgaben des Wissenschaftlichen Rates, des höchsten Gremiums an der Universität, ein.

Er hat Grundfragen der Forschung und Lehre zu beraten und zu entscheiden und stellt ein Kollektivorgan zur Beratung des Rektors in wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Grundfragen der Entwicklung der Universität dar. Der Wissenschaftliche Rat besteht aus dem Senat, dem Rektor als Vorsitzenden, den Prorektoren, den Dekanen, Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen, dem Sekretär und den drei Fakultäten (Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Medizin). Die Hauptaufgaben des Wissenschaftlichen Rates bestehen in der Erarbeitung von Prognosen und Perspektivvorstellungen zur Forschung und Lehre, in der Förderung der Wissenschaftsintegration sowie der Auswertung der Promotions- und Habilitationsverfahren, in der Vervollkommnung der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung aller Universitätsangehörigen, in der Beratung des Rektors in Ernennungs- und Berufungsfragen, in der Beschlußfassung über die Verleihung von akademischen Graden, in der Beschlußfassung über wissenschaftliche Programme und Vorhaben der Universität, in der Beschlußfassung über die Verleihung von Ehrendoktoraten sowie in der Repräsentation der Universität bei akademischen Feierlichkeiten.

Die Fakultäten haben folgende Hauptaufgaben: Ausarbeitung von kurz- und langfristigen Prognosen der profilbestimmenden Disziplinen, Förderung der Integration wissenschaftlicher Disziplinen innerhalb und außerhalb ihrer Bereiche, Stellungnahme zu Ernennungs- und Berufungsvorschlägen von Hochschullehrern, Beschlußfassung über die Erzielung der akademischen Grade des Dr. eines Wissenschaftszweiges bzw. des Dr. der Wissenschaften.

Das Arbeitsprogramm des Wissenschaftlichen Rates bis zum 20. Jahrestag der DDR umfaßt kurzfristige Prognosen bis 1980, die bis Ende September 1969 abgeschlossen sein sollen, und langfristige Prognosen bis 2000, für die bis Ende Mai 1969 eine Problemsammlung anzulegen ist. Das bedingt, daß Wissenschaftler und Studenten die Entwicklungstendenzen ihrer Fächer kennen und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickeln müssen.

Der Rektor verlas am Ende seiner Ausführungen eine Entschließung gegen die beabsichtigte Provokation der westdeutschen Regierung, die Wahl des Bundespräsidenten in Westberlin durchzuführen, die von den Versammlungsteilnehmern einstimmig angenommen wurde. In der anschließenden Diskussion sprachen Prof. Pfeifer zur Arbeit der Prognosegruppe Mathematik, Chemie, Physik; Prof. Eva Müller über organisationswissenschaftliche Methoden der Prognosearbeit; Dr. Harder über die Prognose der marxistisch-leninistischen Weiterbildung am FML. Außerdem

sprachen Prof. Hoyer, Prof. Pätzold, Prof. Neela.

Zu Dekanen der Fakultäten wurden gewählt: Prof. Dr. rer. oec. habil. Eva Müller (Gesellschaftswissenschaften), Prof. Dr. rer. nat. habil. Harry Pfeifer (Naturwissenschaften) und Prof. Dr. med. habil. Hans Drischel (Medizin).

Für hervorragende Leistungen, vorbildliche Arbeitsmoral, große Einsatzbereitschaft und verantwortungsbewusstes Handeln bei der Durchführung der Hochschulreform an unserer Universität verlieh der Rektor an Willi Georgi, Leiter des Büros des Rektors, Hans Schmellinaky und Heinz Thiemiag, Wissenschaftliche Sekretäre des Rektors, die Medaille für ausgezeichnete Leistungen. Für hervorragende Leistungen, vor allem bei der Erarbeitung des Programms der Karl-Marx-Universität, für große Einsatzfreudigkeit, Initiative und Aktivität bei der Durchführung der Hochschulreform erhielten auch Dr. Horst Stein, Leiter der Arbeitsgruppe, Dr. Hubert Wawrzinek, Sekretär der Stabsgruppe, und Dr. Ralf Rohland, Leiter der Arbeitsgruppe Forschung, die Medaille für ausgezeichnete Leistungen. Mit Geldpremiolen wurden weiterhin ausgezeichnet: Dr. Manfred Premiller, Dr. Armin Ermisch, Mitglieder der Stabsgruppe, Dr. Edmann Harke, Leiter der Arbeitsgruppe Weiterbildung, Dr. Gerhard Hirschfeld, Leiter der Arbeitsgruppe Kader, Dr. Helga Ulbricht, Leiter der Arbeitsgruppe Arbeits- und Lebensbedingungen, und Dr. Hans Werme, Leiter der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit.

beschlus-Entwurfes und des Programms der Karl-Marx-Universität eigene Programme zu erarbeiten und damit am sozialistischen Wettbewerb teilzunehmen. Die Gewerkschaftsgruppen und Grundorganisationen nahmen regen Anteil an den Parteiwahlen, indem sie sich an der Erörterung der Aufgabenstellung der Parteiorganisation beteiligten und ihre Durchführung gemeinsam organisierten.

### Mitteilung der FDJ-Kreisleitung

Unser Campingferienlager Dransko/Rügen hat in diesem Jahr folgende Belegungen: 1. Durchgang 13. 7. bis 26. 7. 69, 2. Durchgang 28. 7. bis 10. 8. 69, 3. Durchgang 12. 8. bis 25. 8. 69. Teilnahmegebühren: Studenten der Karl-Marx-Universität: 120,- Mark, Angestellte der Karl-Marx-Universität und Gäste: 130,- Mark, Kinder ab 4 Jahre 75,- Mark, Kinder bis 14 Jahre 120,- Mark.

Angestellte der Karl-Marx-Universität können sich für den 1. Durchgang in der Zeit vom 1. bis 15. 4. 69 bei der UGL-Ferienkommission bewerben. Die beiden folgenden Durchgänge bleiben Studenten vorbehalten. Sie bewerben sich nur bei ihren FDJ-Grundorganisationen in der Zeit von 1. bis 30. 4. 69. Die Teilnehmergebühren sind auf unser Konto 40000 bei der IHB einzuzahlen. Die Ferienschecks werden gegen Quittungen ausbezahlt.

Wir benötigen für jeden Durchgang eine Tanzkapelle. Interessenten melden sich in der FDJ-Kreisleitung. FDJ-Kreisleitung

## Ehrungen

### Glückwunschsreiben an Generalleutnant Ernst

Anlässlich des 13. Jahrestages der Nationalen Volksarmee wurde dem Chef des Militärbezirks III, Genossen Generalleutnant Ernst, ein vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Werner Dordan, vom Rektor, Prof. Ernst Werner, vom 1. Sekretär der FDJ-Kreis-

leitung, Werner Hannig, und vom Vorsitzenden der Universitätsgewerkschaftsleitung, Dr. Fritz Holzappel, unterzeichnetes Glückwunschsreiben übersandt, in dem es unter anderem heißt: Am 13. Jahrestag der Nationalen Volksarmee versichern wir, daß die Karl-Marx-Universität die Aufgaben der Hochschulreform in der DDR in Ehren erfüllen und alle Kräfte zur Verwirklichung des Programms zur Entwicklung der Karl-Marx-Universität im gesellschaftlichen System des Sozialismus einsetzen wird. Dabei ist die ständige Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen der Sowjetunion eine Grundbedingung, um Pionier- und Spitzenleistungen in Forschung, Aus- und Weiterbildung zu erreichen und die sozialistische Wehrerziehung untrennbarer Bestandteil der Hochschulbildung und der klassenmäßigen Erziehung. Wir danken Ihnen am 13. Jahrestag der Nationalen Volksarmee für die ständige Hilfe und Unterstützung, die der Militärbezirk III der Karl-Marx-Universität besonders bei der sozialistischen Wehrerziehung erweist.

Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität, die sich jederzeit auf das engste mit unserer Armee der Arbeiter und Bauern verbunden fühlen, wünschen Ihnen und allen Genossen des Militärbezirks III neue und schöne Erfolge bei der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft und beim zuverlässigen Schutz unseres sozialistischen Staates deutscher Nation.

### Glückwunschsreiben der SED-Kreisleitung

Zum 60. Geburtstag des Genossen Erwin Lampe, Mitarbeiter der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, der sich vom Tischler zum technischen Assistenten qualifizierte, übersandte die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität ein vom 1. Sekretär, Genossen Werner Dordan, unterzeichnetes Glückwunschsreiben, in dem es u. a. heißt: Als Funktionär der Partei und der Gewerkschaft nimmst Du an der Gestaltung unseres sozialistischen Lebens, an der sozialistischen Entwicklung unserer Karl-Marx-Universität verantwortlich teil. Dabei war

es stets Dein besonderes Anliegen, die reichen Erfahrungen aus vielen Klassen-schichten an die jungen Genossen zu vermitteln.

## Ausbildung/Erziehung

### Vorschlag zur effektiveren Praktikagestaltung

Günter Deweiß, wissenschaftlicher Assistent der Sektion Mathematik, beschließt sich in einer Eingabe zum Staatsratsentwurf mit der Erhöhung der Effektivität der Praktika. Er weist nach, daß bei steigenden Studentenzahlen und sich in ähnlicher Weise erhöhenden, z. T. relativ kleinen Praktikumbetrieben keine hohe Effektivität zu erreichen ist und schlägt für den Beschlußentwurf folgende Formulierung vor: „Kombinate und Großbetriebe der strukturbestimmenden Zweige schaffen die inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen, daß das Berufspraktikum von größeren Studentenkollektiven unter Anleitung eines Wissenschaftlers durchgeführt und langfristig vertraglich gebunden werden kann.“

Einen zweiten Vorschlag formuliert der Assistent zum Dokumentationssystem: „Das Informations- und Dokumentationssystem muß neben der Auswertung der Fachliteratur auch Hinweise über in Diplomarbeiten, speziellen Untersuchungen der Betriebe usw. erzielte nichtveröffentlichte Forschungsergebnisse enthalten, darunter auch über mit negativem Ergebnis abgeschlossene Untersuchungen.“

## Sozialistische Kollektive

### Bis Mai „Sozialistisches Studentenkollektiv“

Während der Diskussion um den Beschlußentwurf des Staatsrates zogen die Mitglieder der FDJ-Gruppe des 3. Studien-

## Sport

### Volleyball

Die Uni-Auswahlmannschaften der Damen und Herren qualifizierten sich für die Vorschulrunde der V. Deutschen Studentenmannschaften. Die Herren siegten über Jena und Magdeburg jeweils 3:0, und die Damen besiegtente jeweils 3:0, und die Damen besiegtente jeweils 3:0 zu bestigen.

Am 16. April findet in der Turnhalle Fichtestraße die Vorschulrunde der Staffeln I statt, in der sich jeweils (Damen und Herren) zwei Mannschaften für das Finale qualifizieren.

Ergebnisse: DDB-Liga, Herren: HSG gegen Einheit Mitte Erfurt 3:0 (15:12, 15:10, 15:10), HSG-Stolpen 3:0 (15:4, 15:10, 15:12).

## Veranstaltungen

Dienstag, den 11. März, 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz „Gottfried Wilhelm Leibniz“, Elsterstraße 23. Es spricht Dr. phil. Helmut Seidel über Kritik der philosophischen Auffassungen von Theodor W. Adorno.

## Kurz berichtet

### Zusammenarbeit mit Moskauer Universität der Völkerfreundschaft vereinbart

Prof. Dr. Rumjanzew, Rektor der Universität der Völkerfreundschaft „Patrice Lumumba“, weilt zu einem Erfahrungsaustausch über Ausbildungs- und Erziehungsfragen am Herder-Institut, wobei vor allem Fragen der weltanschaulichen Bildung der Studenten im Mittelpunkt standen. Er regte an, die Zusammenarbeit beider Einrichtungen zu intensivieren, wobei vereinbart wurde, gemeinsam audio-visuelle Lehrmaterialien zu bearbeiten, die sprachunabhängig und damit austauschbar sind, und den Erfahrungsaustausch zu erweitern und zu vertiefen.

### Leonow-Oberseminar

Unter dem Thema „Das Werk Leonid Leonows — heroische Gegenwart und Zukunftsvision“ veranstalteten Literaturwissenschaftler und Studenten des Slavischen Instituts ein Kolloquium, das dem 70. Geburtstag des sowjetischen Schriftstellers gewidmet war und den Charakter der Bilanz des unter Leitung der Literaturwissenschaftler Dr. Dudek, Dr. Warm und Dr. Opitz über mehrere Semester hinweg durchgeführten Oberseminars trug, da Studenten dieses Seminars Probleme aus ihren Referaten zur Diskussion stellten. Dieses Seminar stellt eine Form des durchgängigen wissenschaftlich-produktiven Studiums dar.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Ralf Mühlhans (verantwortlicher Redakteur); Günter Vogel, Renata Drexler (Beratung); Prof. Dr. jur. habil. Richard Höhnert, Dr. oec. habil. Hans-Dieter Hüster, Gerhard Mähner, Karla Pöschel, Dr. rer. oec. Karl-Heinz Mohr, Dr. phil. Wolfgang Weidert, Dr. phil. Günter Hasch (Leiter der FDJ-Redaktion).

Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 40 des Rates des Bezirkes Leipzig — Erscheinung wöchentlich — Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Postfach 100, Hiltnerstraße 25, Fernruf 29 71, Sekretariat: Apparat 164, Bankkonto: 913 86 bei der Stadtsparkasse Leipzig. — Druck: LVS-Druckerei Hermann Dörmann, III 11 131

## Wissenschaftler der VAR streben Zusammenarbeit an

Prof. Dr. Otto, Direktor des Medizinisch-polyklinischen Instituts unserer Universität, nahm vom 8. bis 14. Februar am 1. Afrikanischen Symposium über Bilharziose in Kairo teil, wozu er vom Präsidenten des Kongresses und Leiter des Tropeninstituts der Medizinischen Fakultät in Kairo, Prof. Mussa, eingeladen worden war. Die Bedeutung dieses Kongresses, an dem rund 300 Vertreter aller afrikanischen Staaten teilnahmen, wird deutlich, wenn man weiß, daß die Bilharziose — eine schwere Blasen-, Leber- und Darmkrankung in verschiedenen Gebieten der VAR über 80 Prozent der Bevölkerung befallen und die Lebenserwartung auf 33 Jahre gesenkt hat.

Während des Kongresses hatte Prof. Dr. Otto verschiedentlich die Möglichkeit, mit Wissenschaftlern der Universität Kairo zu sprechen und konnte dabei großes Interesse der arabischen Wissenschaftler an Problemen unserer Hochschulreform und an Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der DDR feststellen. Dabei wurde ihm von den Gastgebern Unterstützung bei der Errichtung eines tropenmedizinischen Zentrums an unserer Universität zugesichert, für das beispielsweise das parasitologische Institut der Universität Kairo wertvolle Präparate zur Verfügung stellen wird.

Großes Interesse bekundeten die arabischen Wissenschaftler auch an der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rheumatologie. So wird Prof. Baget, Leiter der entsprechenden Abteilung der Kairoer Universität, im Juni an der Rheumatologentagung der DDR in Bad Ems teilnehmen, wobei gleichzeitig eine gemeinsame wissenschaftliche Dispensarmethode für Patienten mit chronischem Gelenk- und Wirbelsäulenrheuma festgelegt werden soll. Dabei wird sich auch die Möglichkeit ergeben, Patienten der DDR nach Bad Ems zu entsenden, um die günstigen therapeutischen Effekte des Wüstenklimas zu nutzen. Während seines Aufenthaltes in Kairo hielt Prof. Otto in der Medizinischen Gesellschaft Ägyptens eine Gastvorlesung über aktuelle Fragen der Rheumatologie. Während eines Festakts wurde Prof. Otto vom Gouverneur von Sharkia eine Ehrenmedaille überreicht (siehe Foto).

Noch in diesem Monat wird der Dekan der Universität Kairo im Rahmen eines Wissenschaftlerausstausches die DDR besuchen und an der Medizinischen Fakultät unserer Universität konkrete Bedingungen für einen abzuschließenden Freundschaftsvertrag über Zusammenarbeit auf den Gebieten der Tropenmedizin und Rheumatologie abzusprechen.

